

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Umwandlung der Sachsen LB in eine Aktiengesellschaft – Zukunft, Kontrolle und Steuerung einer Sachsen LB AG durch den Aktionär Freistaat Sachsen und den Sächsischen Landtag (9)

Bezug: Beigefügter Brief an den Finanzminister Horst Metz und an alle Abgeordneten der demokratischen Fraktionen vom 15.06.2007

1. Werden die Anteile von SFG / Freistaat künftig ausreichen um maßgeblichen Einfluss für Sachsen in der Hauptversammlung der Sachsen LB AG wahrnehmen zu können und wie sollen in dieser Hauptversammlung Entscheidungen zustande kommen z.B. Mehrheitsentscheidungen, $\frac{1}{4}$ -Entscheidungen?
2. Ist für den Freistaat Sachsen bzw. die SFG eine Sperrminorität für Entscheidungen in der Hauptversammlung der Sachsen LB AG vorgesehen und wenn nein: warum nicht.
3. Zu welchem Zeitpunkt sind welche Personen in der Staatsregierung, SLB und in der SFG zu der Einschätzung gelangt, dass der Freistaat Sachsen keine eigenständige Landesbank mehr benötigt?

Dresden, 22. Juni 2007



Karl Nolle, MdL

Eingegangen am: 25. JUNI 2007

Ausgegeben am: 03. SEP. 2007



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DER FINANZEN

DER STAATSMINISTER

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 • 01076 Dresden

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, 03. September 2007
L/K/44-VV9200-33/28-34590

Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion

Drs.-Nr.: 4/9226

Thema: Umwandlung der Sachsen LB in eine Aktiengesellschaft – Zukunft, Kontrolle und Steuerung einer Sachsen LB AG durch den Aktionär Freistaat Sachsen und den Sächsischen Landtag (9)

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Werden die Anteile von SFG / Freistaat künftig ausreichen um maßgeblichen Einfluss für Sachsen in der Hauptversammlung der Sachsen LB AG wahrnehmen zu können und wie sollen in dieser Hauptversammlung Entscheidungen zustande kommen z.B. Mehrheitsentscheidungen, $\frac{3}{4}$ -Entscheidungen?

Frage 2:

Ist für den Freistaat Sachsen bzw. die SFG eine Sperrminorität für Entscheidungen in der Hauptversammlung der Sachsen LB AG vorgesehen und wenn nein: warum nicht.

Frage 3:

Zu welchem Zeitpunkt sind welche Personen in der Staatsregierung, SLB und in der SFG zu der Einschätzung gelangt, dass der Freistaat Sachsen keine eigenständige Landesbank mehr benötigt?

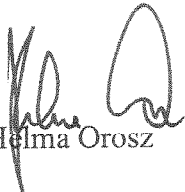


Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 3:

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1 und 2 sowie 4 und 5 der Drucksache 4/9218 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung


Helma Orosz